

"Außengestaltung Vogt" innerhalb von zehn Jahren zum stabilen Unternehmen geworden

Als 28-Jähriger hatte der Sickeröder Marko Vogt am 1. April 2000 mutig den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt mit dem Ein-Mann-Unternehmen Außengestaltung Vogt. Es folgte ein Wachstum in vielen kleinen Schritten.

Sickerode/Großtöpfer. Das Logo mit dem Namen, einem stilisierten Blatt und den Worten "Stein Wasser Pflanzen" führt der Betrieb, der am morgigen Samstagvormittag mit einer ausgedehnten Eichsfeld-Tour seines Fahrzeug- und teilweise auch Maschinenparks (einschließlich einer kleinen Ausstellung) und ab 15 Uhr auf dem Betriebshof in Großtöpfer sein zehnjähriges Bestehen feiert, auch heute noch. Er beschäftigt aber jetzt zehn Mitarbeiter auf den Baustellen und (mit Chef) zwei im Büro in Sickerode. Die Mitarbeiter kommen alle aus dem Eichsfeld- und dem Unstrut-Hainich-Kreis.

Und zur Ausstattung gehören nun weitaus mehr als der weiße Multicar, der Mietbagger und einige Kleingeräte, mit denen Marko Vogt damals anfang. Der gelernte Gärtner ("für Gemüse und Zierpflanzen") hatte zuvor acht Jahre lange Berufserfahrung im Landschaftsbau gesammelt. Sein Betrieb ist ein Einzelunternehmen, verfügt also über keine Absicherung wie etwa eine GmbH. "Es gibt hohes und überschaubares Risiko", sagt Vogt, "ich wähle immer das überschaubare Risiko". Damit sei er immer gut gefahren. "Eine Firma muss man gesund wachsen lassen, in vielen kleinen Schritten", sagt der Unternehmer, "in wohlüberlegten Schritten". Immerhin bedeute Wachstum auch wachsende Verantwortung für Mitarbeiter.

Von den Landschaftsgärtnern sind mehr als die Hälfte schon mehr als fünf Jahre im Unternehmen tätig. Im Winter gibt es keine Entlassungen, weil das Saison-Kurzarbeitergeld genutzt wird. Das Unternehmen ist Mitglied im Fachverband Garten- und Landschaftsbau sowie im Wirtschaftsforum Eichsfeld. "Privat engagiere ich mich auch im Heiligenstädter Ugandakreis", berichtet Vogt, der im Februar an einem zweiwöchigen Arbeitseinsatz in Uganda beteiligt war.

Zu den Firmenleistungen gehören neben der Planung und Gestaltung von Außenanlagen, Gärten und Gründächern, Natur- und Schwimmteichen sowie von Wasserläufen u.a. auch das Errichten von Zäunen, der Einbau von Regenwasserzisternen und das Anlegen vollbiologischer Kleinkläranlagen. Und dazu vieles, was ein Betrieb im "grünen Bereich" noch so leistet.

Am Anfang einer Planung, die Marko Vogt von Hand zeichnet, steht meist der Stein, der kreativ mit Wasser und Bepflanzung zusammengebracht wird. Größere, von seinem Betrieb gestaltete Anlagen sind beispielsweise der Innenhof des Hotels am Vitalpark in Heiligenstadt, der Parkplatz am St. Johannesstift in Ershausen, Garten- und Teichanlage am Haus St. Klara in Dingelstädt und eine große Fläche am Kressenhof in Ershausen. Für die Zukunft hat sich der 38-Jährige vorgenommen, weiter solide zu wirtschaften, auf Qualität und Innovation zu setzen. In seinem Metier würden viele Leute zwar auf Bewährtes setzen, "aber den einen oder anderen kann man auch mit neuen Ideen begeistern".

Jürgen Backhaus / 06.05.10 / TLZ